

1668 November 23.¹

DEKLARATION VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG GEGENÜBER
SAVOYEN BEZÜGLICH DER BESCHIRMUNG GENFS UND DER WAADT
DURCH DIE EIDG. ORTE

s. AH 56/35²

"Dass disere Copia, von der Original Declaration Loblichen Orths Zug, von Wort Zu Wort abgeschriben, und denselben gleich Lautend befunden. auch von Herren Landschreyber [von Zug, Adam] Signers eigener Hand Underzogen worden sye Bezeügt

Ludwig Hartmann Geschworner Stattschreiber der Statt Luzern".

- 1) Beachte, dass AH 35/96 und AH 35/97, welche das Datum 1668 n. August 6. tragen, nunmehr genauer datiert werden können: 1668 November 23.
- 2) Im Gegensatz zu AH 35/96 steht sowohl in AH 56/35 als auch hier in AH 100/109 zusätzlich, dass man sich bezüglich dieser Beschirmung auch auf die Erklärung, welche die kath. Orte anlässlich der Jahrrechnung in Baden am 20. Juli 1668 abgegeben hätten, abstütze, s. EA VI 1, 754 (Nr. 479) spez. 757 ll. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten. Doch war es wohl Statthalter Zurlauben, der vorliegende Deklaration durch Stattschreiber Hartmann von Luzern beglaubigen liess. Die in AH 56/35 angebrachten Notizen fehlen hier in AH 100/109.

Beglaubigte Kopie, von anderer Hand als AH 56/35. Nur die Beglaubigungsformel ist von Hartmann persönlich geschrieben.
AH 100, 313-314

109 A

1708 Februar 1., Lachen

A

SCHREIBEN¹ VON OBERST[WACHTMEISTER UND SCHWYZER LANDESHPTM.
HEINRICH ANTON] REDING² [AN LANDAMMANN UND LANDRAT
VON SCHWYZ?]

"Eben in disem Moment kombt H. Statthalter [der March, Franz] Hegner von Zürich an, der mir eine legi Korn zuvor abgeschickht, dass also albereith gegen 600 Mütt Korn hier in sicherheit stehedt [- Toggenburger Landrechtsstreit! -] (mit beiliegendem sehr bedenkchlichen bericht, so wir nit ermanglen E.M.G.H. undt Oberen per expressum Zuo übermachen: mann findt sehr nothwendig, dass hurder feldt, undt Pfäffikhen wenigist mit Palisaden Zuoversehen, Undt eine nothwendige linien Zuo-

zeichen, wie auch Zuo R[e]ichenburg die nothwendigkeit Zuoverschaffen, werde aber über alles dero befehl, ohne welchen ich nichts vornemen, fleissigist aber alles berichten wird, wass einkommen wirdt. Jch hab Zuogleich den H. [alt] Landtamman [und derzeitigen Glarner Rats-herrn Kaspar Josef] Freüler, und alle Comendanten, wie auch die von Rapperschweil avisiert: Ess scheint einmahl dass es in Doggen[burg] wolle bluoß abgeben, und das sie [wohl v.a. Zürich gemeint] ihre ketzersche Religion aldorten einführen wollen, wie dann alle avis also eintreffen. Thuon mich hiermit recommendieren."

1) Gehört vermutlich zu AH 100/110.

2) s. AH 100/115

Kopie, wahrscheinlich aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtesrates Beat Jakob II. Zurlauben - AH 100, 315 - Blatt 315^v leer

110

1708 Februar 1.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND LANDRAT VON SCHWYZ AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"Gleichwie durch schon Vorleüffig unsere Schreiben und E.U.G.l.A.E. darüber erfolgten antwoth hauptsächlich Jhr absehen dahin gehabt mit unausgesetzter Wachbarkheit alles dass, so sich an denn grentzen, und von dem gegentheil [insbesondere Zürich gemeint] Merkwürdiges ergibet [- Toggenburger Landrechtsstreit -], ohne Zeit verliehrung ein andern alles Eydtg. Zu participieren, desswegen wir die Unss disen abendt eingeloffne bericht¹ von solcher Wichtigkeit befunden, das wir keinen Umgang nemmen Können solches bey Tag und Nacht Zu participieren. Ja wir haben nun von 6 tagen hero Von Unsern ausgeschikhten Spionen Stuckhs Weiss alles das erhalten, wass diser beylag Substanzlichen weiset, und schlaget in puncto alles mit ein anderen überein. Von protestierend Toggenburg sambt Zürich durch Jhr [der Toggenburger] aufgestellten Landtraht, oder landtgricht will in dass Cath. bluoth greiffen, stehet von Eüch U.g.l.A.E. Zu vernennen, wie mann sich Unserseits Zu rettung Unser Religions- und Cath. betrengten glaubensgnossen wolle aufführen, wir haben ein Expressen mit gleichem bricht auff Baden [an die am 15. Januar begonnene gemeineidg. Tagsatzung, an der Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten war]² an unsere H. Deputierte [Johann Sebastian Wüörner und Gilg Christoph Schorno] ablauffen lassen, umb dorten mit übrigen herren Ehrenges. lobl. Cath. Orthen darüber zu reden.³ Wan es also Euch ... belieben